

Liebeswerk vom Hl. Benedikt e.V. Jahresbericht 2023



Täglich verbunden im Gebet und im Einsatz
für St. Ottilien und seine Mission



LIEBESWERK VOM HL. BENEDIKT E. V.

Erzabtei 1
86941 St. Ottilien
Zentrale: 71-0
Fax: 71-332
liebeswerk@ottilien.de
www.erzabtei.de

Verantwortlich:
P. Michael Bäumler OSB
Tel.: 08193 71-325
Bürozeiten:
Mo, Mi, Do.: 08:30-11:30 Uhr
+ 14:30-17:30 Uhr

Spendenbüro:
Br. Ignatius Ruppert OSB
Tel.: 08193 71-201

Beiträge (seit 2012):

Jahresbeitrag: 5 €
Immerwährender Betrag: 40 €
Aufnahme Verstorbener: 10 €
Messgabe: 5 €

Bankverbindung IBAN:

DE 23 70052060 0000 815704
BIC (SWIFT-Code):
BYLADEM1LLD
(Sparkasse Landsberg -
700 520 60 - Kto. 815 704)

Layout und Druck:
eos print, St. Ottilien

Liebeswerk vom Hl. Benedikt e. V.

*Verein zur Förderung des Wirkens
von St. Ottilien in Heimat und Mission, verbunden mit
Gebetsgemeinschaft*

Wir begrüßen Sie als Mitglied, Spender oder Interessierten unseres Liebeswerkes vom Hl. Benedikt. Seine Mitglieder unterstützen mit ihrem Beitrag und ihrem Gebet das Wirken der Missionsbenediktiner von Sankt Ottilien mit. Umgekehrt wird in St. Ottilien täglich für die lebenden und verstorbenen Mitglieder gebetet und die hl. Messe gefeiert. So wird daraus eine tragende Gebets- und Eucharistiegemeinschaft.

Als äußeres Zeichen der inneren Verbundenheit erhalten die Mitglieder eine geweihte Benediktusmedaille. Zur Information über die Verwendung der Beiträge und Spenden und über Neues aus der Erzabtei St. Ottilien gibt es jährlich diesen Jahresbericht.

Sollte Ihnen das Liebeswerk neu sein, Sie aber mitmachen wollen, nehmen Sie mit uns einfach Kontakt auf (siehe links!).

Herzliche Segenswünsche und im Gebet verbunden
Ihr

P. Michael Bäumler OSB

Berichte aus St. Ottilien und über Projekte

Gruß und Gedanken von Erzabt Wolfgang	S. 3-4
Grußwort von P. Michael	S. 5
Rückblick und Vorausschau	S. 7-8
Finanzübersicht 2022.....	S. 9
Information über Projekte und St. Ottilien.....	S. 10 f
Ordensjubiläen.....	S. 13
Verstorbene Brüder und Patres	S. 14
Begegnung und Besinnung	S. 16

Zeitenwende



Liebe Mitglieder unseres Liebeswerkes!

Das Wort Zeitenwende wurde zum Wort des Jahres 2022 gewählt. Es stimmt: Wir erleben, ja wir erleiden gerade eine Zeitenwende. Aber das heißt nicht, den Kopf in den Sand zu stecken. Die Zeitenwende kann zur Wendezeit werden, wenn wir uns neu Gott zuwenden und unseren Mitmenschen. Selbst wenn der Bundeskanzler eine Zeitenwende ausgerufen hat, stellen wir Christen fest: Die eigentliche Zeitenwende war schon vor 2000 Jahren: Gott ist Mensch geworden, damit die Welt menschlicher werde.

In deiner Hand steht meine Zeit. (Psalm 31,16)

Kein Mensch kann sagen, wie viel Zeit ihm (noch) bleibt, um vor Gott reich zu werden. Was bleibt am Ende von uns? Ist in der Zeitspanne unseres Lebens mehr Liebe und Hoffnung in diese Welt gekommen? – Alles hat seine Zeit, und diese Zeit liegt in seinen Händen und er legt sie in unsere Hände. Die Haltung zur Endlichkeit des eigenen Lebens bestimmt mit über die Art, wie ich mein Leben gestalte. Das Leben ist ein Geschenk, und geschenkte Zeit. Eine Zumutung für uns heutige Menschen, die es gewohnt sind, unsere Dinge in die eigene Hand zu nehmen. Der Wunsch, diese Zeit als erfüllte Zeit zu erleben, Sinn zu erfahren, sich am Leben freuen zu können, verbindet Menschen und regt dazu an, sich zu fragen: welchen Aufgaben, welchen Beziehungen gebe ich Gewicht in meinem Leben? Wem oder was schenke ich einen Teil von meiner kostbaren Lebenszeit? Meine Zeit steht in deinen Händen, Gott. Das ist ein Vertrauenssatz, mit dem man sich einüben kann in die Gelassenheit. Es ist auch ein schwerer Satz, weil er so radikal deutlich macht, dass wir das, was uns am meisten Wert ist, das Leben, nicht in den Händen haben.

Erfüllte Zeit

Die Griechen hatten zwei Worte für Zeit. Das ist einmal „Chronos“. Chronos war der Urgott, der seine Kinder auffraß. Das ist ein Bild für

die Zeit, die uns auffrisst. Das andere Wort ist „kairos“. Das ist die erfüllende Zeit, der günstige Augenblick. Jesus sagt im Markusevangelium: Die Zeit (kairos) ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. (Mk1,15). Wenn wir Gott in unserem Herzen Raum schenken, dann können auch Zeitenwenden zur erfüllten Zeit werden. In Zeiten der Erschütterung zeigt sich das Unerschütterliche. Sodann werden wir nicht nur von Sorgen, Ängsten, Trauer und Terminen bestimmt. Erfüllte Zeit lädt ein ganz im Augenblick zu leben. Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutsamste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht.

Zeit als Ewigkeit

Die Ewigkeit ist wohl die letzte Zeitenwende in unserem Leben. Ewigkeit ist nicht eine lange Zeit, sondern ist der Augenblick, in dem die Zeit aufhört. Unsere Lebenszeit fällt nicht ins Nichts. Sie steht und fällt auch nicht damit, was mir gerade gelingt oder misslingt. Sie steht in Gottes Händen – sie ist gehalten. Wo wir auch in Zeitenwenden, aus der Tiefe unseres Herzens im Glauben Gott zutrauen, dass er unser Leben in Händen hält und unsere Not wendet, da schwinden Angst und Sorge, zu kurz zu kommen, und die heute so dringend benötigte Gelassenheit wächst. Solche Gelassenheit im Vertrauen auf Gott wünsche ich Ihnen, gerade auch in der gegenwärtigen Krise. Und dass sie in diesen Wendezeiten, Gottes liebende Gegenwart erspüren können. Das wünsche ich Ihnen liebe Mitglieder des Liebeswerkes vom heiligen Benedikt.

Herzlichen Dank für all ihren Einsatz und Ihr Mühen für das Reich Gottes, für unsere Mission und unsere Klostersgemeinschaft.



Erzbabt Wolfgang Öxler OSB

Fürchte dich nicht!



Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes
Ich grüße Sie ganz herzlich am Anfang dieses noch jungen Jahres.

Bei aller Zeitenwende, die wir in den vergangenen Monaten oder sogar Jahren erleben, ist für mich ein Satz immer wichtiger geworden. Dieser Satz kommt in der Bibel am häufigsten vor und lautet: „Fürchte dich nicht!“ Diese Aufforderung, ja Ermutigung steht oft vor der Begegnung eines Menschen mit Gott, oder dessen Gesandten, den Engeln. Bei allem, was uns momentan begegnet, schwingt bei vielen von uns Sorge, Ungewissheit, Unsicherheit, manchmal Ratlosigkeit oder Angst mit. Da kann es gut tun, uns diese Ermutigung immer wieder zusagen zu lassen. „Fürchte dich nicht!“ Gott begleitet uns, durch dick und dünn, über Berg und Tal. Er ist der „Gott mit uns“, der „Immanuel“, dem wir vertrauen dürfen. Ihm dürfen wir unsere persönlichen Anliegen und die Nöte der Welt anvertrauen, dass er alles zum Guten wende und somit Wandlung bringt. Wenn wir unseren eigenen Beitrag, im Rahmen unserer Möglichkeiten, dazu leisten, können wir mit Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft gehen. Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir dies immer wieder erfahren dürfen. Und ich danke Ihnen von ganzen Herzen für Ihr Interesse und Ihr Engagement.

Ihr *P. Michael Bäumlér OSB*

P. Michael Bäumlér OSB

Leiter des Liebeswerkes vom hl. Benedikt e.V.

Danke für ihre großzügige Hilfe

Vielfältig sind die Aufgaben von uns Missionsbenediktinern von St. Ottilien. Die Erzabtei hat sich seit ihrer Gründung vor 139 Jahren zu einem spirituellen und missionarischen Zentrum entwickelt. Neben der Glaubensvermittlung gehören Seelsorge, Bildung und Erziehung sowie kulturelle Angebote zu den wichtigsten Tätigkeitsbereichen unserer Gemeinschaft und der ganzen Kongregation.

Ohne finanzielle und persönliche Unterstützung von außen können die

Danke für ihre großzügige Hilfe

Ordensleute das breit gefächerte Aufgabenspektrum jedoch nicht bewältigen. Sie haben daher im Jahr 2009 die **Stiftung Erzabtei St. Ottilien** ins Leben gerufen.

Am 24. Juni 2022, dem Herz-Jesu-Fest, wurde der Freundeskreis „**Freunde und Förderer der Erzabtei St. Ottilien**“ konstituiert. Dieser soll die Klostersgemeinschaft bei ihren zahlreichen Aufgaben finanziell sowie mit Rat und Tat zur Seite stehen. Insbesondere trifft dies bei der Erneuerung des Rhabanus-Maurus-Gymnasiums, bei internationalen **Missionsprojekten**, beim **Erhalt des kunsthistorischen Erbes** sowie der **Zukunftssicherung der Erzabtei St. Ottilien** zu.

Im Mittelpunkt steht zunächst der **Neubau des Rhabanus-Maurus-Gymnasiums**. Für die Erzabtei ist er zugleich ein identitätsstiftendes Element bei der Gestaltung des missionarischen Auftrags. „Gesellschaft wird morgen sein, was heute Schule ist.“ (J.H. Newman) Von daher ist uns die Schule ein großes Anliegen, damit wir mit jungen Menschen in Kontakt bleiben und Kirche Zukunft hat.

Um die Vision einer Schulbildung, die von benediktinischem Geist und dem Glauben geprägt ist, für zukünftige Generationen weiter zu erhalten, müssen in der Erzabtei ein moderner Lernort und ein neuer Bildungsraum geschaffen werden. **Die Schule ist integraler Bestandteil des Klosterdorfs**. Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und die Mönchsgemeinschaft bereichern sich gegenseitig. Wir sind dankbar, dass wir mit dem Schulwerk der Diözese Augsburg einen gangbaren Weg in die Zukunft beschreiten können.

Der Schulneubau stellt in jeder Hinsicht eine große Herausforderung dar. In den Jahren von 2022 bis 2026 beteiligen wir uns mit jährlich 900.000 Euro an der Finanzierung des Schulneubaus dessen Gesamtkosten in Höhe von 46 Mio. Euro liegen werden. Im Jahr 2023 können die Planungen abgeschlossen und die Maßnahmen zur Verwirklichung des Schulprojektes in Angriff genommen werden. So erfolgt voraussichtlich in den Jahren von 2024 bis 2028 der etappenweise Abriss und Neubau bzw. die umfassende Sanierung der bestehenden Schulgebäude.

Unser besonderer Dank gilt dem Liebeswerk vom heiligen Benedikt. Dank der Hilfe vieler treuer Mitglieder und Spender ist die jährliche Unterstützung des Zukunftsprojektes möglich. So konnten wir den Beitrag für das Jahr 2022 aufbringen.

Nun hoffen wir darauf, dass die mit St. Ottilien treu verbundenen Unterstützer weiterhin mit Wohlwollen zur Seite stehen.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Rückblick auf 2022



P. Simon, Weihbischof M. König, Erzabt Wolfgang

Priesterweihe

Am 21. Mai hat Weihbischof Matthias König (Paderborn, Heimatbistum von P. Simon) **Br. Simon Brockmann** in der Abteikirche zum Priester geweiht. Zusammen mit den Mitbrüdern, Verwandten und Freunden beging er den besonderen Tag, an dem er nicht nur das Geschenk der Priesterweihe erhielt, sondern auch Onkel geworden ist.



Br. Nikolaus, Erzabt Wolfgang, Br. Lazarus

Ewige Profess

Am 2. Juli 2022 legten **Br. Nikolaus Kühn** und **Br. Lazarus Bartl** ihre Feierliche Profess ab. Br. Nikolaus kümmert sich um die Informationstechnik des Klosterdorfes, als Facharbeiter im Landschaftsbau pflegt er Außenanlagen und Obstgärten. Br. Lazarus arbeitet in der Krankenabteilung des Klosters, im Klosterladen und verstärkt die Choralschola.



P. Berthold (li.) und Pfr. Terrance beim Jubiläumsgottesdienst in Maisach am 7.8.2022

Goldenes Priesterjubiläum

Am 17. Juli feierte **P. Berthold Kirchlechner** in seiner Heimatgemeinde Kirch-Siebnach, im Rahmen einer Festmesse, sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Dabei dankte der Jubilar mit den Worten des heiligen Paulus „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin“ nicht nur Gott, sondern auch den Menschen die ihn sein Leben lang begleiten.

Rückblick auf 2022 – Vorschau auf 2023



Br. Antonius, Erzabt Wolfgang, Br. Jakob

Novizen

Am 8. April 2022 wurden **Br. Jakob** (Ralf) **Neipp** und **Br. Antonius** (Dieter) **Pimiskern** ins Noviziat aufgenommen. Am 22. April 2023 möchten sie ihre Zeitlichen Gelübde ablegen, sich damit für die kommenden drei Jahre an die Klostergemeinschaft binden.

40 Obere und Delegierte aus vier Kontinenten wählen Abtpräses

Im September 2022 trafen sich rund 50 Missionsbenediktiner aus 20 Ländern zum **Generalkapitel** in der Erzabtei. Sie berieten gemeinsam aktuelle Themen und hörten Zustandsberichte der einzelnen Klöster. Ebenso stand die Wahl des Abtpräses an: So votierten die Wahlberechtigten am 24.9. mehrheitlich für den bisherigen Amtsinhaber, **Abt Jeremias Schröder**, der nun für weitere vier Jahre der Kongregation vorstehen wird.

Besondere Gäste beim Sonntag der Weltmission

Vom Gottesdienst mit **Abt John Baptist Oese OSB** aus Tigoni/Kenia über Konzerte bis hin zum Film bot der Weltmissionssonntag ein breitgefächertes Programm. Bei seinen Auftritten in St. Ottilien und bei verschiedenen Veranstaltungen des päpstlichen Hilfswerk Missio München hat der **St.-Benedict's- Chor** aus Nairobi die Zuhörer begeistert.

Missionsbenediktiner verlassen Kloster Jakobsberg

Nach über 60 Jahren haben die Missionsbenediktiner das **Kloster Jakobsberg in Ockenheim am Rhein** Anfang 2023 verlassen. Vor allem personelle Herausforderungen haben zu diesem Schritt geführt. „Vom Kloster Jakobsberg Abschied zu nehmen, ist für uns ein trauriger und schmerzvoller Schritt. Viele Menschen knüpfen Erinnerungen an das Kloster Jakobsberg. Unsere Mitbrüder waren und sind mit vielen Menschen in der Pfarrei Ockenheim und weit darüber hinaus verbunden“, betont Erzabt Wolfgang Öxler.

Finanzübersicht des Liebeswerkes 2022

KONTOSTÄNDE zum 31.12.2022

Sparkasse Geschäftskonto	24.694 €
Sparkasse Rücklagen	32.982 €
Sparkasse Nachlässe	81.106 €
Barkasse	5.448 €
gesamt	144.231 €

EINNAHMEN zum 31.12.2022

Meißbund	4.445 €
Immerwährende Aufnahme Lebende	3.215 €
Beiträge und Spenden	282.504 €
gesamt	290.164 €

AUSGABEN

A. Soziale Projekte

Waisenhaus Kumily / Indien	20.000 €
Krankenhaus Abtei Ndanda / Tansania	22.000 €
St. Maurus Schule Tigoni / Tansania	20.000 €
Neubau Wohnheim Namuntuntu / Namibia	10.000 €
Aidshospital Mandeni P. Gerhard / Südafrika	30.000 €
Schule Inkamana Computer / Südafrika	20.000 €
Pilgerseelsorge Monte Irago / Spanien	15.000 €
Unterrichtskosten Sprachstudenten	2.295 €
Summe	139.295 €

B. Interne Projekte

Krankenkassenbeiträge Missionare	39.319 €
Krankenkassenbeiträge zeitliche Professoren	6.682 €
Zuschuss Neubau RMG	50.000 €
Theologiestudium Br. Immanuel Lupardi OSB	14.040 €
Schulseelsorge am Gymnasium St. Ottilien	6.080 €
Summe	116.121 €

Ausgaben des Liebeswerkes

Materialkosten und Versicherungen	24.644 €
Werbungskosten	8.461 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.835 €
Sonstige Verwaltungskosten	20.916 €
Summe	62.857 €
Gesamtausgaben	318.274 €

Die Differenz von 28.111 € konnte aus den Aktiva aufgebracht werden. Die oben angeführten Angaben wurden von den Kassenprüfern P. Gallus Kappel OSB und Br. Alto Schmid OSB geprüft und für richtig befunden. Die Ausgaben wurden gemäß der Satzung des Liebeswerkes verwendet. Centbeträge wurden gerundet.

Zukunft durch Bildung

Das Liebeswerk vom Hl. Benedikt unterstützt Bildung und Mission

Im Sommer durfte die Erzabtei St. Ottilien seit langer Zeit wieder einige **Sprach-Studenten** willkommen heißen. Die sechs



*Die Sprach-Studenten mit Ihrer Lehrerin
Petra Tiëschky*

Benediktiner-Mönche lebten in unserem Konvent mit und hatten die schwere Aufgabe auf sich genommen, die deutsche Sprache zu lernen. Normalerweise studieren sie Theologie in Rom, wo sie in vielen Werken auf deutschsprachige Philosophen und Theologen treffen. Durch Ihre Unterstützung konnte den jungen Mönchen der Aufenthalt ermöglicht und das Lehrmaterial zur Verfügung gestellt werden.

Seit dem 21. September 2021 ist **Br. Immanuel Lupardi in Rom,**

um seine theologischen Studien an der Päpstlichen Hochschule Sant'Anselmo zu absolvieren. Dort genießt er den vom Rhythmus von Gebet, Studium und Lektüre geprägten Alltag.

Eigentlich ist die Primatialabtei Sant'Anselmo, der Sitz des Abtprimas der Benediktiner, keine Abtei im üblichen Sinne, denn der Einzige, der hier seine Stabilität hat, ist der Abtprimas. Alle anderen „Residenti“ (=Bewohner) des internationalen Benediktinerkollegs Sant'Anselmo, das sich im Konventgebäude befindet, wohnen hier auf dem Aventin nur für



Br. Immanuel (re.) mit Kommilitonen

die Zeit ihres Studiums. Für Br. Immanuel ist es eine besondere Erfahrung am selben Ort zu wohnen, zu studieren und zu beten. Sant'Anselmo ist somit gleichsam (s)eine benediktinische Oase inmitten der Weltstadt Rom.

Ihre Hilfe schafft Gesundheit, Zukunft und Arbeit

**Wo half das Liebeswerk?
Wo ist Ihre Hilfe angekommen?
*Eine kleine Auswahl der
Projekte.***

Aus dem **Priorat Windhoek, Namibia**, erreichte uns Anfang Dezember 2022 ein Dankschreiben von Sr. Beate Schroeter von den Tutzinger Schwestern. Sie ist mit der Betreuung des Baus eines **Mädchenwohnheims in Namantuntu** beauftragt. Ihrem Schreiben entnehmen wir auch eine schöne Vorgehensweise beim Bau dieses für die Mädchen so wichtigen Hostels: „Absichtlich haben wir keine Baufirma aus der nächsten Stadt genommen sondern arbeiten mit einem Team von gut ausgebildeten Fachleuten und Hilfskräf-



Fachkräfte beim Bau des Mädchenwohnheims

ten aus dem Ort und der näheren Umgebung, die wir kennen und die schon längere Zeit mit uns arbeiten. Dabei ist unser Anliegen, den Menschen um uns Arbeit und etwas Einkommen zu geben, liegt doch in diesem Gebiet die Arbeits-

losigkeit zwischen 70 und 80 %.“ Das Projekt wird auch von P. Gottfried Sieber OSB unterstützt.

Bereits seit 2013 ist unser Br. Jesaja im **St. Benedict Hospital in Nadanda** (Tansania/ Afrika) als Arzt tätig. Immer wieder erreichen uns von ihm Unterstützungs-



*Br. Dr. Jesaja Sienz OSB
mit Abt Christian Temu OSB*

Anträge, da die Abtei Ndanda mit ihrem Krankenhaus nicht nur mehr Menschen helfen möchte, sondern auch die Qualität der Behandlungen weiter steigern und denen, die Hilfe benötigen, ein noch breiter gefächertes Angebot zur Verfügung stellen möchte. So erreichte das Liebeswerk die Anfrage, ob wir die Anschaffung von weiteren Überwachungsmonitoren für die Intensivstation bezuschussen würden, was wir gerne getan haben. Ihre Beiträge und Spenden kommen unkompliziert und direkt an, dafür sage ich Ihnen auch im

Namen von Br. Jesaja ein herzliches Vergelt's Gott.

Zur Pfarrei der Missionsbenediktiner in **Nairobi** gehört die **St. Maurus School – eine Sonderschule**, die sich um Kinder mit besonderen Bedürfnissen kümmert und die Eltern bei der Pflege und Förderung ihrer Kinder unterstützt. Als ob das Leben im Slum Mathare Valley nicht schon genügend Herausforderungen mit



Slum Mathare Valley in Nairobi

sich brächte, sind die Eltern von Kindern mit Behinderung dort auf sich allein gestellt. Angemessene Hilfe und Förderung zu erhalten, ist schwierig bis unmöglich, wäre da nicht das Maurus-Zentrum, in dem die Missionsbenediktiner seit 1986 Hilfe für Kinder und Eltern anbieten.

Auch dieses Jahr haben wir durch Ihre Beiträge und Spenden wieder mitgeholfen, dass das **Priorat St. Michael in Kumily** (Kerala/

Indien) ihr Waisenhaus erhalten konnte. Mit Ihrer Unterstützung konnten Lehrmaterialien, wie zum Beispiel Schulbücher angeschafft werden. Ebenso konnten die Waisenkinder bzw. Kinder aus stark benachteiligten Familien kleinere Bildungs-Ausflüge unternehmen und es wurden Computer angeschafft, sowie Nachhilfe-Klassen für schwächere Kinder eingerichtet.

Ein schönes Dankeschreiben erreichte uns aus dem **Zululand**. Die **Inkamana High School** mit ihrem Boys Hostel Project konnte dank der Hilfe des Liebeswerks viele notwendige Reparatur- und Renovierungsarbeiten erledigen.



Auch wurde eine Überdachung für den Weg von den Unterkünften zum Schulgebäude errichtet, zusätzlich wurden die in der Regenzeit kaum passierbaren Wege stabilisiert. Dank dem guten Schulsystem mit 100 % Erfolgsquote der Bachelorabschlüsse ist die Inkamana High School an erster Stelle der besten Schulen im ganzen Land.

Unsere Jubilare im Jahre 2022



Vorne von li. nach re.: Br. Gregor, Notker Wolf, Br Fabian, Erzabt Wolfgang, P. Rudolph, Br. Julian, Br. Egbert
Hinten von li. nach re.: P. Cyrill, Br. Franz, P. Gallus, Br. Ludwig, P. Guido, Br. Stephan, Br. Adalbert

Professjubiläen 2022

65 Jahre

Br. Adalbert Scharpf *in St. Ottilien*
Br. Gregor Gegg *in St. Ottilien*
Br. Georg Bauer *in El Rosal*

60 Jahre

Br. Egbert Armbruster *in St. Ottilien*
Br. Ludwig Kastl *in St. Ottilien*
Abt em. Dionys Lindenmaier *Ndanda*
P. Pius Mühlbacher *in St. Ottilien*
P. Rudolf Stenglein
Jakobsberg/St. Ottilien
P. Guido Wiedemann *in St. Ottilien*

60 Jahre

Abtprimas em. Notker Wolf
in St. Ottilien
Br. Franz Bergmayer *in St. Ottilien*

40 Jahre

Br. Tobias Moos *in St. Ottilien*

50 Jahre

Br. Fabian Wetzler *in St. Ottilien*

25 Jahre

Br. Julian Pfalzer *in St. Ottilien*
Br. Stephan Thomé *in St. Ottilien*
P. Gallus Kappel *in St. Ottilien*
P. Cyrill Schäfer *in St. Ottilien*

Verstorbene Jubilare

70 Jahre

Br. Bartholomäus Keil + 1991
Br. Cyprian Dering + 2013
Br. Damian Anderer + 2013
Br. Edmund Vogler + 2017
Br. Hubert Schnieder + 2007
Br. Witgar Leichs + 1992
Br. Gottfried Brückl + 2022

65 Jahre

Br. Wilfried Wieser + 2020
Br. Norbert Mascha + 2013
P. Benno Kufner + 2020

P. Arnold Walloschek + 2015
Br Rupert Schnorpfeil + 2015

60 Jahre

Br. Erwin Wetzler + 2021
P. Reinhard Bottner + 2020
P. Hieronymus Friedrich †1987
P. herbert Wottawah + 2009
P. Urban Faußner + 2006

50 Jahre

Br. Michael Miller + 2014
Br. Günther Kempen + 2022

Verstorbene Mitbrüder 2022

Überraschend erlag **Br. Günther Kempen**, einem plötzlichen Herzstillstand, als er einen Morgen-spaziergang vor dem Kloster unternahm. Er befand sich in seinem 50. Profess- und im 86. Lebensjahr. Einmalig in der Erzabtei: er durfte bei seiner Noviziatsaufnahme seinen Geburtsnamen behalten.

Still ging das Leben unseres Konventältesten **Br. Gottfried Brückl** am Festtag der hl. Katharina von Siena zu Ende. Er stand in seinem 96. Lebens- und im 71. Professjahr. Der insgesamt noch recht selbstständige Mitbruder war die letzten Wochen nach einer Coronar-erkrankung bettlägrig und zunehmend schwächer geworden.

Versöhnt mit sich und Gott ging am Sonntagmorgen, den 19. Juni 2022, **Br. Isidor Mayer** seinen letzten Weg. Er stand im 92. Lebensjahr und 66. Jahr seiner Ordensprofess. In den letzten zwei Wochen ließen seine Kräfte spürbar nach, so dass der Unermüdliche sich in die liebevolle Betreuung der Infirmierie begab, bis er auf seinen Erlöser traf. Mit klarem Bewusstsein nahm er Abschied von den Mitbrüdern und seiner Umwelt.

Auch wenn **P. Florian Prinz von Bayern**, sein Leben frühzeitig in die Hand Gottes zurücklegte, hat er in vieler Hinsicht Großes geleistet. In seinem Lebensrückblick „Weil es etwas Größeres gibt“ (2010) beschreibt er in seiner ruhigen und bescheidenen Art seine vielseitige Tätigkeit in Kenia im Einzelnen. So baute er neben zahlreichen Hilfsprojekten vor allem ein System von „Mobile Schools“ für die dortigen Nomadenstämme auf (INES – Ileret Nomadic Education System).

Am Tag der Deutschen Einheit und dem Ottilianer Gedenktag der Koreanischen Märtyrer wurde **Br. Theobald Högner** heimgerufen. Er stand im 88. Lebensjahr und 65. Jahr seiner Ordensprofess. Er war nur selten krank und wirkte über Jahrzehnte nahezu unverändert, bis er wegen einiger Beschwerden am 20. September in das Krankenhaus Fürstenfeldbruck gebracht wurde. Dort kam es zum Nierenversagen, wobei Br. Theobald alle lebenserhaltenden Maßnahmen ablehnte. Er verstarb nach Empfang der Sterbesakramente friedlich am frühen Morgen des 3. Oktobers.

Liebeswerkjubiläum 2022

Am Hochfest Christi Himmelfahrt feierten und ehrten wir alle **Förderinnen und Förderer wie Mitglieder des Liebeswerks**. Im Mittelpunkt standen dabei die Jubilare des Liebeswerkes für ihr langjähriges und

treues Engagement als Austräger der Missionsblätter und Sammlerinnen und Sammler. Die Leitung des Liebeswerks hat in diesem Jahr P. Michael Bäumler von seinem Vorgänger P. Tassilo übernommen.



Herzliche Einladung zur
Mitgliederversammlung 2023
 am 18. Mai 2023 um 14:00 Uhr

Die Jubilare treffen sich schon Tags zuvor
 am 17. Mai 2023

Dankbar gedenken wir unserer verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Liebeswerkes

Fotos in diesem Heft

Titel: Br. Jakob; Foto P. Berthold (S. 7 unten): Doris Ortlieb;

Bild Seite 11 rechts unten: <https://ndandahospital.org/de/galerie/>

Dank für die Fotos an Br. Elias, S. Merlin und die Redaktion der Missionsblätter.

Begegnung und Besinnung 2023

Fr. 05.05. - So. 07.05.

NEU

Reifes Leben

- Besinnungswochenende •

Ltg.: Erzabt Wolfgang Öxler OSB

Fr. 09.06. - Di. 20.06.

- Pilgerreise nach Irland •

Reiseleitung: Josef Pohly, Geistl.

Begleitung: P. Augustinus Pham

Mo. 10.07. - So. 16.07.

- Ikonenmalen •

Ltg.: Abraham Karl Selig

Mo. 28.08. - So. 03.09.

NEU

Burnout und Lebensziele

- Seminarwoche •

Ltg.: Dr. Dr. P. Macher,

Dr. M. Wiegand

Fr. 20.10. - So. 22.10.

Im Stil des Zen und Yoga

- Christliche Meditation •

Ltg.: P. Augustinus Pham OSB

Fr. 10.11. - So. 12.11.

Gottes Wort für mich

- Wochenendworkshop •

Ltg.: Br. Thomas Bruch OSB,

Br. Markus Weiß OSB

Mo. 27.11. - Fr. 01.12.

- Besinnliche Tage im Advent •

Ltg.: P. Ludger Schäffer OSB

Fr. 15.12. - So. 17.12.

NEU

Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind

- Trauerbegleitung •

Ltg.: C. Borowski, C. Sterner

KLOSTER AUF ZEIT

Für junge Männer zwischen 18 und 40 Jahren mit Interesse am benediktinischen Ordensleben:

Jederzeit auf Anfrage beim Novizenmeister

Br. Markus Weiß OSB oder unter klosteraufzeit@ottilien.de

Nähere Informationen zu Kursen, Preise, Anmeldung, sowie Kursprogramm für weitere Termine:

Exerzitienhaus, 86941 St. Ottilien

Tel.: 08193-71600;

Fax: 08193-71609

exhaus@ottilien.de

www.erzabtei.de

Einzelpersonen können sich für ein paar stille (Urlaubs-)Tage zurückziehen

Gruppen aus den Gemeinden können einen Einkehrtag oder Ausflug nach St. Ottilien anmelden.

INFORMATIONEN

über die Arbeit in Heimat und Mission erhalten Sie auch über den „Missionskalender“ und die „Missionsblätter“ - zu bestellen beim Liebeswerk – s. S. 2 !

Info auch unter www.erzabtei.de

Alle Gottesdienste und Gebetszeiten des Konventes sind öffentlich, und können auch jederzeit im Livestream mitgefeiert werden:

<https://erzabtei.de/live>